

wendigen Blütentrauben, die *Sonneratia acida* mit weidenähnlichen Blättern, *Carapa obovata* mit gelbbraunen, grossen Kugelfrüchten, die an langen, dünnen Zweigen herabhängen, die *Aricemia laurocerasifolia* mit wohlriechenden, gelben Blüten, *Bruguiera gymnorhiza* und *eripetala* mit gelbgrünen Blüten und rötlich angehauchten Früchten, zwischen deren langen, rotgesäumten Kelchzipfeln die saftgrünen Keimlinge fast einen Meter lang herabhängen. Sobald dieselben ein Dickenwachstum von etwa 1 cm erreicht haben, lösen sie sich los und bohren sich, senkrecht ins Wasser fallend, mit ihren Spitzen mehrere Centimeter tief in den Schlamm ein. Auf diese Weise können die jungen Pflanzen vom Wasser nicht weggespült werden und entgehen auch dem Erstickungstode, da sie nur zur Zeit der Hochflut vom Wasser bedeckt werden. Diese Viviparie, welche allen *Rhizophoraceen* eigentümlich ist, macht diese mit zu den merkwürdigsten Gewächsen der Tropenwelt. (Schluss folgt)

Korrespondenz.

Offenes Schreiben an den Professor der Botanik Herrn Dr. Peter in Göttingen.

Hochgeschätzter Herr Professor!

Es sind jetzt bald 3 Jahre, dass ich an Sie mit Ihrer Zustimmung zwei grosse Packete mit von mir im Gouvernement Moskau gesammelten Hieracien beförderte.

Ungeachtet der von Ihnen in einem Brief vom 20. Februar 1893 bestimmt ausgesprochenen Absicht, sich möglichst bald mit der Untersuchung des von mir gesammelten Materials zu beschäftigen, habe ich bis jetzt nicht nur nicht die Ihnen im Jahre 1893 zur Untersuchung geschickten Pflanzen zurückerhalten, sondern ich bin sogar vom 30. Oktober 1893 ohne eine Zeile Antwort auf meine vielmaligen Anfragen geblieben; Anfragen in Form von frankierten Rückantwortkarten mit notierter russischer Adresse und in Form von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen.

Ich konnte mir Ihr hartnäckiges Schweigen um so weniger erklären, als im Allgemeinen das Antworten auf Briefe von den Gelehrten und selbst Gebildeten aller Nationen als Pflicht anerkannt ist. Ich wändte mich deshalb an meine Freunde, den Dr. Trautschold in Karlsruhe und den Professor der Botanik Rostovzev in Moskau, mit der Bitte um Intervention zu meinen Gunsten; aber auch ihre Briefe an Sie blieben ohne Antwort.

Da nun solchergestalt alle mir zu Gebote stehenden Mittel, auf schriftlichem Wege eine Antwort von Ihnen zu erlangen, erschöpft sind, so bleibt mir nichts weiter übrig, als die Hilfe des gedruckten Wortes in Anspruch zu nehmen. Ich wiederhole demnach in diesem offenen Briefe zum achtenmal die gestellten Fragen: In welchem Stadium befindet sich die Untersuchung der Ihnen von mir vor fast drei Jahren übersandten Pflanzen, und wann kann ich sie begutachtet zurück erwarten?

In aufrichtiger Hochachtung

Moskau, den 14. Januar 1896.

A. Petunnikov.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Dr. K. Fritsch w. a.o. Prof. der system. Botanik an der Univers. Wien. — Dr. P. Vuillemin w. Prof. an d. med. Fakultät zu Nancy. — Dr. P. Knuth, Oberlehrer zu Kjel, w. z. Professor ernannt. — **Todesfälle:** Dr. F. Berdau, 27. Nov. 1895. — Dr. Ernst Sickenberger, Prof. der Bot. an d. med. Hochschule in Kairo. 8. Dez. 1895.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [2_1896](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Korrespondenz. Offenes Schreiben an den Professor der Botanik Herrn Dr. Peter in Göttingen. 32](#)